



BERNER JÄGERVERBAND

FEDERATION DES CHASSEURS BERNOIS

Protokoll **der 136. ordentlichen Delegiertenversammlung vom Samstag,** **12. April 2025 im Restaurant «Landhaus» in Saanen**

Gäste:

Regierungsrat Christoph Ammann, Vorsteher der Wirtschafts- Umwelt- und Energiedirektion des Kantons Bern

Michael Gysi, Amtsvorsteher LANAT

Nicole Imesch, Kantonale Jagdinspektorin

Nik Blatter, ehemaliger Kantonaler Jagdinspektor

Christoph Küng, Präsident der Kantonalen Jagdkommission

Herbert Blum, OK Präsident Kantonal Bernische Trophäenausstellung und Pelz- Fellmarkt Thun

Petra Schläppi Hauswirth, Gemeindepräsidentin Saanen

Bernhard Ruchti, Wildhüter Region Oberland und Präsident Bernischer Wildhüterverband,

Rolf Zumbrunnen Wildhüter Region Oberland

Dr. Anton Merkle, Präsident JagdSchweiz

Markus Schneider, Präsident Bernisch Kantonaler Fischereiverband

Anja Leser, Geschäftsführerin Berner Waldbesitzer

Ehrenmitglieder:

Daniela Fahrni

Pietro Aeschimann

Hansjörg Blankenhorn

Martin Ischi

Beat Jost

Peter Knöri

Pedro Kuhn

Bruno Kunz

Werner Liebi

André Maire

Christian Schlatter

Peter Zenklusen

Jakob Zwygart

Entschuldigt:

Die Liste der Entschuldigten ist beim Sekretariat BEJV einsehbar.

Gemeindepräsidentin Petra Schläppi Hauswirth begrüsst die Delegierten und die geladenen Gäste in ihrer Gemeinde Saanen und stellt mit sympathischen Worten Saanen vor. Saanen, Gsteig und Launen sind die drei Gemeinden, die das Saanenland bilden. Dienstleistung, Gewerbe und Landwirtschaft sind die drei Standbeine des Saanenlandes. Saanen ist flächenmässig die achtgrösste Gemeinde im Kanton Bern. Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei der Berner Jägerschaft für ihre Arbeit zu Gunsten der Landschaft und der Wildtiere und für die Einladung an die heutige Delegiertenversammlung und wünscht allen ein kräftiges «Weidmannsheil»

Regierungsrat Christoph Ammann richtet als Vorsteher der der Direktion für Wirtschaft, Energie und Umwelt WEU des Kantons Bern einige Worte an die Delegierten. Er überbringt die besten Grüsse der gesamten Berner Regierung.

Die Jägerschaft ist für seine Direktion WEU sehr wichtig. Warum? Die Berner Jägerschaft vertritt seit Jahrzehnten Werte wie Nachhaltigkeit, Achtsamkeit und Verantwortung für ihr Handeln. Das müssen auch Werte sein, die staatliches Handeln prägen sollten. Solche Werte müssen in den Vordergrund gestellt werden, gerade in der heutigen weltpolitischen Lage.

Auch 2024 war das Thema «Wildtiere» in seiner Direktion ein wichtiges Thema, insbesondere im Zusammenhang mit der Anpassung der Eidg. Jagdverordnung. Der grösste politische Druck liegt auf dem Thema Wald-Wild. Der Kanton Bern wurde politisch beauftragt, eine Wald-Wild-Lebensraumstrategie zu erarbeiten. Hier ist die gute Zusammenarbeit für ein zielführendes Resultat entscheidend. Es braucht eine Regulation, aber das Problem kann nicht nur mit dem Erhöhen der Abschüsse erfolgen, es braucht auch waldbauliche Massnahmen.

Auch der Wolf ist nach wie vor ein Thema, es gibt Hinweise, dass sich im Kanton Bern allenfalls in nächster Zeit ein erstes Rudel bilden könnte.

Abschliessend bedankt sich Regierungsrat Ammann herzlich bei der Berner Jägerschaft für ihre grosse Arbeit zu Gunsten der Wildtiere und ihren Lebensräumen und wünscht allen «Jegersgfehl» für die Jagd 2025.

Jagdinspektorin Nicole Imesch orientiert die Delegierten und die Gäste aus erster Hand zu personellen Wechseln auf dem Jagdinspektorat, zum Jagdverlauf 2024 und zur anstehenden Revision der Kantonalen Jagdverordnung.

Als erstes präsentiert die Jagdinspektorin eine Übersicht der Abschusszahlen der häufigsten Wildtierarten.

Rothirsch

Die Rotwildjagd schliesst 2024 erneut mit einem Rekordergebnis von 1129 erlegten Tieren ab, was eine Erhöhung um 7% gegenüber 2023 bedeutet. Die weibliche Strecke konnte wie gewünscht um 13% erhöht werden. Viel zu diskutieren gab die neue Massnahme, dass in der ersten Woche nur Kahlwild erlegt werden durfte und nur auf der Ansitzjagd. Die Jagdinspektorin weist erneut darauf hin, dass ein Bestand nur über den Eingriff beim weiblichen Wild erfolgen kann. Die Befürchtung, dass das Kontingent der männlichen Tier mit nur zwei Wochen Jagd nicht erreicht werden kann, hat sich nicht bestätigt. Die männlichen Kälber wurden 2024 erstmals auch zu den Stieren gezählt. Es wurde qualitativ gut gejagt. Die hohen Ziele, die abschlussmässig gesteckt wurden, konnten in vielen Gebieten erreicht werden, aus gemachten Erfahrungen werden für 2025 die nötigen Anpassungen umgesetzt. Das Ziel, den Rothirschbestand zu senken ist aber nach wie vor noch nicht erreicht.

Gämse:

2024 wurden 1254 Stück Gämswild erlegt. Bei der Gämssjagd zeigt sich, dass in einigen Wildräumen mehr Tier erlegt wurden, als vorgesehen waren. Die Zusammensetzung der Gämssstrecke ist auch für das Jagdjahr 2024 wieder ein Thema. Die Alterspyramide zeigt, dass reife Tiere leider nicht sehr zahlreich vorhanden sind im Gämssbestand.

Reh

Mit 4816 erlegten Rehen wurden die jagdplanerischen Ziele 2024 zu 89% erreicht. 2023 waren es noch 5'014 erlegte Rehe. In den WR 3 und 4 wurden die Abschusszahlen deutlich nicht erreicht. Die genauen Gründe für den Rückgang der Strecke werden nun analysiert.

Schwarzwild

2024 wurden 461 Stück erlegt, was einem neuen Strecken-Rekord entspricht und die Bestandesentwicklung widerspiegelt.

Anpassung Jagdbetriebsvorschriften (Festlegung):

1. 1.Woche Ansitz auf Kahlwild beibehalten
2. Prüfen eines Anreizsystem für Abschuss auf Kahlwild
3. 1 Woche Pause zwischen Nachjagd und Sonderjagd
4. Steuermechanismen Gämse
5. Überprüfung Jagdzeiten: Förderung Intervallsystem mit Ruhepausen und Überraschungseffekt
6. Unterscheidung milch-tragend und führend

Seit dem 1.2.2025 ist die neue Eidg. Jagdverordnung in Kraft. Nachfolgend die relevanten Änderungen für den Kt. BE:

- Schalldämpfer: Ist neu erlaubt für die Jagd, auch für Jungjäger. Nur für Langwaffen.
- Nachtjagdverbot im Wald, insbesondere Nachtansitz auf Wildschweine im Wald: Kommunikation erfolgt mit dem Ausstellen des Jagdpatents im Juni 2025. Bis zur revidierten kantonalen Jagdverordnung im Jahr 2026 gilt das Bundesrecht, d.h. prinzipiell Nachtjagdverbot im Wald, ausser Passjagd auf Raubwild (Fuchs, Dachs, Marder).
- Massnahmen gegen einzelne Biber: System Wolf wird auf Biber übertragen. Es gibt noch viele offene Fragen zur Umsetzung.
- Stärkung NASU, Qualität der Nachsuche-Gespanne: Die Kantone sorgen dafür, dass Jagdberechtigte und Polizeibehörden für die Nachsuche von Wildtieren, die bei der Jagd oder bei Verkehrsunfällen verletzt werden, zeit- und fachgerechte Unterstützung erhalten.
- Verankerung / Förderbeiträge Wildtierkorridore: Neues Inventar der überregionalen Wildtierkorridore und Verpflichtung der Kantone für Gewährleistung Funktionalität.
- Wolf: Regulierung betrifft Kanton Bern nicht (kein Rudel). Abschusskriterien für Einzelwölfe sind gleichgeblieben.

Um das neue Bundesrecht umzusetzen braucht es im Kanton Bern keine Anpassung des Jagdgesetzes, es wird aber Anpassungen in den Verordnungen geben:

- Revision Jagdverordnung JaV, Direktionsverordnung zur Jagd JaDV und Wildschadenverordnung WSV vorgesehen
- Notwendige Anpassungen aufgrund der eidgenössischen Gesetzgebung
- Weitere Änderungen werden geprüft: Stichworte Jagdzeiten, Fahrzeiten, Nachsuche, Gebühren
- Einbezug Vorstand BEJV und KJW bei der Erarbeitung im Frühsommer 2025
- In Kraft Setzung im Mai 2026 geplant, relevant ab Jagdsaison 2026/27

In Umsetzung der Motion «Nachhaltiger Umgang mit Kormoranpopulation» wurde ein Synthesebericht und 12 Punkte Massnahmenplan erarbeitet. Die Genehmigung des Berichts soll im Mai 2025 durch Regierungsrat Ammann erfolgen.

Die Jagdinspektorin zieht abschliessend ihr Fazit nach einem Jahr Jagdinspektorin im Kanton Bern und illustriert dieses Fazit mit ein paar sehr eindrücklichen Bildern. Es ist ihr wichtig, dass sich das Jagdinspektorat und die Berner Jägerschaft gemeinsam für die Wildtiere und ihre Lebensräume einsetzen. Sie bedankt sich herzlich bei RR Ammann und dem LANAT Vorsteher Michael Gysi und dem Vorstand BEJV für die gute Zusammenarbeit.

Nachdem die Jagdhornbläsergruppe «Parforcehornbläser Berner Oberland» den statutarischen Teil der DV 2025 in Saanen musikalisch einläutete, erklärt BEJV Präsident Lorenz Hess die 136. Ordentliche Delegiertenversammlung offiziell als eröffnet. Er verdankt die musikalische Begrüssung durch die Jagdhornbläsergruppe und begrüsst die anwesenden Gäste und Ehrenmitglieder des BEJV. Weiter bedankt sich Lorenz Hess mit einem grossen „Weidmannsdank“ bei der Sektion Saanenland unter Präsident Tom Schild und BEJV Vorstandsmitglied Johnny von Grünigen für die hervorragende Organisation der DV 2025 in Saanen.

Der Präsident verliest die Namen der Berner Jägerinnen und Jäger, die uns seit der Delegiertenversammlung 2024 in die ewigen Jagdgründe vorausgegangen sind. Ihnen zum Gedenken erklingen die Hörner der Jagdhornbläsergruppe Parforcehornbläser Berner Oberland ein letztes Mal und die Delegierten erheben sich zur Totenehrung.

Der Verband hat im Moment 3262 A-Mitglieder und 367 B-Mitglieder, was 80 Delegiertenstimmen entspricht. Die Zahl der stimmberechtigten Delegierten ergibt sich aus den Statuten. Der Vorstand und die Leiterin des Sekretariats sind nicht stimmberechtigt. Die Präsenzkontrolle ergibt folgende Zahlen: es sind 76 Delegierte anwesend, das absolute Mehr beträgt demnach 39 Stimmen.

Folgende Personen werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt: Dora Blum und Michael Gross

Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde den Sektionspräsidenten termingerecht zugestellt. Es gibt keine Ergänzungen oder Abänderungswünsche. Damit gilt die Traktandenliste in der vorliegenden Form als genehmigt.

1. Protokoll der 135. Delegiertenversammlung vom 22. April 2024 in Belp

Das Protokoll wurde den Vereinen zugestellt. Es sind keine Abänderungsanträge eingegangen und es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung. Somit ist das Protokoll mit bestem Dank an die Verfasserin, Daniela Jost, genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

BEJV Präsident Lorenz Hess eröffnet seinen Jahresbericht mit den Worten eines Ostschweizer Kantonalpräsidenten, der kürzlich meinte, dass der Kanton Bern schon ein genialer Jagdkanton sei. Warum ist das so: Wir haben einen geografisch sehr diversen, schönen Kanton, der von den Viertausendern über das Mittel- und Seeland bis auf die Jurahöhen reicht – mit allen jagdbaren Wildarten. Zudem haben wir, im Vergleich zu anderen Kantonen eine nicht allzu hohe Regulierungsdichte und ein gutes konstruktives Einvernehmen mit Verwaltung und Wildhut. Auch ist der Rückhalt in der Bevölkerung nach wie vor gut. Dafür sorgen auch die die Berner Jägerinnen und Jäger mit ihrem Auftritt und der Arbeit draussen, auch ohne Waffe. Einen grossen Weidmannsdank richtet er an den Vorstand und die BEJV Sekretärin für ihre engagierte und sehr gute Arbeit während des ganzen Jahres.

Den knapp 4'000 Jägerinnen und Jäger stehen eine gute Millionen Einwohner/innen im Kanton Bern gegenüber. Unser Dauerauftrag ist es, dazu Sorge zu tragen, dass das gute Verhältnis zwischen Jägerschaft, Verwaltung und Bevölkerung aufrechterhalten werden kann.

BEJV Präsident Hess beleuchtet in seinem Jahresbericht folgende Themen:

Hirschjagd: Neue Massnahmen umsetzen, etwas Neues ausprobieren, nur so kommen wir weiter

Wald-Wild Strategie (Auftrag des Grossen Rates): BEJV Präsident Lorenz Hess und Christoph Küng, Präsident der Kantonalen Jagdkommission waren in der Arbeitsgruppe vertreten, die die Erarbeitung der Strategie begleitet. Es geht darum, eine gute Zusammenarbeit mit einer wertschätzenden Kommunikation zu führen.

Revision Eidg. Jagdverordnung: Speziell erwähnt BEJV Präsident die Übergangsfrist für den Einsatz der bleifreien Kugelmunition bis 2030. Der Kanton Bern hat die Pflicht per 1.8.2027 eingeführt. Für die Ausnahmen vom Nachtjagdverbot ist die Konferenz der Jagd- und Fischereiinspektoren:Innen daran, einheitliche Kriterien festzulegen

An welchen Arbeiten ist der BEJV-Vorstand im Moment dran?

- NASU: Erhaltung der Qualität der NASU Gespanne: diverse Massnahmen werden zur Zeit geprüft.
- Anpassung der Kantonalen Jagdverordnung: Der BEJV ist in der Gruppe vertreten, die die Umsetzung der eidgenössischen Vorgaben durch den Kanton Bern begleitet.

Lorenz Hess bittet die Berner Jägerschaft, Sorge zu tragen für unserer grossen Passion, die Jagd und wünscht allen allzeit «Jegersgehl».

BEJV Vizepräsident Bruno Sommer bedankt sich bei BEJV Präsident Lorenz Hess für seinen enormen Einsatz für den Verband und die Berner Jagd. Die Delegierten stimmen dem Präsidialbericht 2024 mit einem kräftigen Applaus einstimmig zu.

3. Rechnungsablage

a) Jahresrechnung 2024

Die Rechnung wurde allen Sektionen vor der DV per Mail zugestellt. Kassier Daniel Büchi präsentiert die wichtigsten Punkte aus der Jahresrechnung des BEJV, indem er Bilanz und Erfolgsrechnung kurz vorstellt. Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Verlust von CHF 53'891.- ab. Budgetiert war ein Verlust von CHF 57'120.-. Die Aktiven sind mit CHF 547'000.- flüssigen Mitteln und CHF 32'000.- Forderungen immer noch sehr liquide. Bei den Passiven sind die Transitorischen Passiven mit CHF 185'000.- das einzige Fremdkapital. Es handelt sich dabei zum grössten Teil um die einbezahlten Kursgelder der Jungjäger:Innen für das Folgejahr. Das Vermögen des BEJV beträgt nach dem Verbuchen des Verlusts noch CHF 394'958.-.

Erfolgsrechnung: Die Erträge sind gegenüber dem Budget leicht höher. Hier wurden letztmals Erträge aus den Gästekarten verbucht sowie diverser Verkaufsertrag aus dem Verkauf des Büechli mit den Jagdvorschriften und dem Jagdmesser mit BEJV Logo. Bei den Ausgaben ist erfreulicherweise der Aufwand etwas tiefer als budgetiert. Die grösste Differenz zum Budget sind in der Position «Auftritt» verbucht. Die restlichen Aufwände konnten mehrheitlich unter Budget gehalten werden. Leider müssen wir in den Kommissionsaufwänden steigende Verluste verbuchen. In der Ausbildungskommission sind die Jungjäger:Innen Zahlen überraschenderweise eingebrochen. Hier ist der Verband daran, die Aufwände entsprechend anzupassen. Bei der Schiesskommission sind die Kosten für die Pirschgänge in den letzten Jahren gestiegen. Ebenfalls sind die Kosten für die Schweisshundeprüfungen aufgrund der hohen Anzahl Anmeldungen enorm angestiegen, so dass die Kasse der Jagdhundekommission tiefrot ist. Der Vorstand hat bei diesen beiden Positionen reagiert, siehe auch Budget 2025.

Die Rechnung wurde von der Rechnungsrevisorin Sabine Lescko und von Rechnungsrevisor Bruno Rosser am 13.2.2025 revidiert, der entsprechende Revisorenbericht liegt vor und wird von Rechnungsrevisorin Sabine Lescko verlesen. Die Rechnungsrevisoren empfehlen den

Delegierten, die Rechnung 2024 unter Verdanken der geleisteten Arbeit des Kassiers zu genehmigen und dem Kassier und dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zur Jahresrechnung 2024.

Die Delegierten genehmigen die Jahresrechnung 2024 und den Revisorenbericht einstimmig mit einem kräftigen Applaus und unter Verdankung der Arbeit von Kassier Daniel Büchi.

b) Budget 2025

Daniel Büchi erläutert das Budget 2025, das einen budgetierten Verlust CHF von 37'570.- ausweist, was in etwa dem Fehlbetrag aus der Ausbildungskommission entspricht. Bei der Schiesskommission wird eine Verbesserung budgetiert. Dies aufgrund der Erhöhung der Beiträge bei den Pirschgängen. Der Schiessnachweis wird dort nicht mehr gratis sein. Bei der Jagdhundekommission wird nach Anpassung der NASU-Richtlinien der steigende Verlust bei den Schweisshundeproofungen über die Hegekasse bezahlt. Bei der Ausbildungskommission wird ein ähnlicher Verlust wie 2024 budgetiert.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen zum Budget 2025. Die Delegierten genehmigen das präsentierte Budget für das laufende Kalenderjahr einstimmig 2025.

c) Jahresbeitrag 2026

Der Vorstand beantragt, den Jahresbeitrag 2025 unverändert auf CHF 35.- pro A-Mitglied zu belassen. Die Delegierten heissen den Vorschlag des Vorstandes einstimmig gut.

Lorenz Hess bedankt sich herzlich für die grosse, sehr effiziente Arbeit des Kassiers Daniel Büchi.

d) Kurz und mittelfristige Massnahmen im Bereich «Finanzen»

BEJV Präsident Lorenz Hess erläutert den Delegierten die verschiedenen Massnahmen, die der Vorstand BEJV prüft, um die Finanzen gut im Lot zu behalten. Bewusst soll nicht einfach eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages umgesetzt werden, sondern Massnahmen auf Seiten Einnahmen diskutiert und umgesetzt werden.

4. Hegekasse

Daniel Büchi informiert die Delegierten zur Hegekasse: Die Hegekasse gehört dem Jagdinspektorat und wird vom BEJV „nur“ verwaltet.

Die Kosten für die Hege und die NASU haben 2024 deutlich zugenommen.

Für das Hegejahr 2023 wurden an die Sektionen im Sommer 2024 erstmals total CHF 30'000.- für die Rehkitzrettung ausbezahlt.

Bei der NASU stiegen die Kosten für die Entschädigung von Tierarztkosten und für verstorbenen Hunde deutlich an. Die Kosten der NASU waren rückläufig, bei der Wildhut kam es zu einem Anstieg der Nachsuchenkosten. Die Jahresrechnung der Hegekasse schliesst bei Mehreinnahmen von knapp CHF 6'000.- mit einem Gewinn von CHF 19'055.- ab. Das Vermögen der Hegekasse beträgt CHF 235'000.

5. Hegewesen

Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm

Der Präsident der Kantonalen Hegekommission, Johnny von Grünigen, bedankt sich bei allen aktiven Hegerinnen und Hegern für ihre grosse Arbeit im Jahr 2024. Es wurden 34'000 Stunden Hegearbeiten geleistet im Kanton Bern. So wurde beispielsweise für die Biotophege alleine rund 7'000 Stunden geleistet. Er bittet die Sektionen, diesem Teil der Hege eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Hegerechnungen der Sektionen wurden geprüft und rund CHF 19'000.- konnte an die Sektionen zurückerstattet werden.

Dan Ammon, Mitglied der Kantonalen Hegekommission und Verantwortlicher für die Unfallverhütung präsentiert den Delegierten die neuste Entwicklung in der Unfallverhütung. Es konnte ein grosser Meilenstein erreicht werden, indem die Kosten für die Unfallverhütung neu vom Kanton mitgetragen werden. Er erläutert das Vorgehen, wie die neuen Massnahmen realisiert werden können. Die Jägerschaft kann zusammen mit der Wildhut gefährliche Strassenabschnitte anmelden. Der zuständige Strasseninspektor schaut das

Gesuch an, leitet es an das Kantonale Tiefbauamt weiter, welches anschliessend über umzusetzende Massnahmen entscheidet. Er zeigt den Anwesenden den neuen Massnahmenfächer auf und motiviert die Jägerschaft, aktiv auf die Widlhut zu zugehen, um neue Strecken anzumelden. Alle nötigen Formulare finden sich auf der Homepage des BEJV unter <https://bernerjagd.net/hege/wildunfallverhuetungsmassnahmen/>. Anträge für Massnahmen werden laufend entgegengenommen.

Lorenz Hess dankt Johnny und Dan ganz herzlich für die grosse Arbeit, die sie für das Unfallverhütungsprojekt leisten und der gesamten Kommission für ihre Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr.

Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht der Hegekommission mit einem grossen Applaus.

6. Jagdhundewesen

Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm

Marc Beuchat, Präsident der Kommission für das Jagdhundewesen, ergänzt seinen Jahresbericht 2024 mit zwei Informationen:

Genehmigung der PO durch die TKJ: Die Gehorsams- und die Apportierprüfungen wurden im BEJV immer wieder in Frage gestellt. Die Prüfungen hatten keine nationale Anerkennung. Als Massnahme im Jahr 2017 wurde die PO des BEJV durch die TKJ genehmigt. Marc Beuchat erläutert den Unterschied zwischen AGJ und TKJ. In Folge der Genehmigung konnten bisherige Prüfungsleiter z.T. bei Prüfungen nicht mehr eingesetzt werden, weil sie keine anerkannten Prüfungsleiter waren. 2023 verlangte die TKJ, dass alle Prüfungen im Stammbaum oder Leistungsheft eingetragen werden müssten und nicht nur die Schweissprüfungen. Damit mussten Führer von Nicht-Rasse Hunden, die nur die Gehorsamsprüfung absolvieren für CHF 25.- ein Leistungsheft kaufen. Dies löste Grundsatzdiskussion über den Nutzen der Genehmigung aus: Mehrheitsbeschluss JHK 2024: Die Nachteile der Genehmigung überwiegen und die Anerkennung bei der TKJ wird aufgehoben.

Die Schweissprüfungen sind davon bis heute nicht betroffen und haben immer noch das Gütesiegel „TKJ“

Kontingentierung Schweissprüfungen 500 Meter: Je länger die Diskussionen laufen, je klarer wird, dass die Jagdhundeobleute der entscheidende Faktor sind, ob es überhaupt zu einer Kontingentierung kommt. Die Zulassungen zu den Prüfungen sollen restriktiver gehandhabt werden. Es sollen nur Hundeführer:Innen zur Schweissprüfung zugelassen werden, die nachweislich prüfungsreif sind. Es muss nicht jede/r Hundeführer:in zur Prüfung zugelassen werden, nur weil er unbedingt einen Gruppen-Schweisshund will.

Lorenz Hess dankt Marc und seiner Kommission für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr

Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht der Jagdhundekommission mit einem grossen Applaus

7. Ausbildungswesen

Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm

In Abwesenheit von Daniel Wieland, Präsident der Kantonalen Ausbildungskommission und seinem krankheitshalber ebenfalls abwesenden Stellvertreter Bruno Aebi, Vizepräsident der Kantonalen Ausbildungskommission, ergänzt Lorenz Hess den Jahresbericht der Ausbildungskommission.

Lorenz Hess dankt Daniel Wieland und der Kommission für ihre geleisteten Arbeiten im abgelaufenen Verbandsjahr.

Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht der Ausbildungskommission mit einem grossen Applaus

8. Schiesswesen

Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm

Günter Stulz, Präsident der Kantonalen Schiesskommission ergänzt seinen letzten Jahresbericht 2024 mit einigen Ausführungen. Günter Stulz hat ein grosses Anliegen: die Umstellung von Bleimunition auf bleifreie Munition sollte aus Kostengründen nicht dazu führen, dass weniger geübt wird. Die Übungen können weiterhin mit bleihaltiger Munition absolviert werden. Er bittet die Vereinsverantwortlichen, ihre Mitglieder entsprechend zu sensibilisieren.

Alle Aktivitäten 2025 sind auf der Homepage des BEJV einsehbar.

In seiner sechsjährigen Amtszeit konnten viele Projekte im Schiessbereich lanciert und umgesetzt werden. Dafür bedankt sich der scheidende Präsident der Kantonalen Schiesskommission bei den Mitgliedern seiner Kommission, dem Vorstand und der Jägerschaft.

Lorenz Hess dankt Günter Stulz und seiner Kommission für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr.

Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht der Schiesskommission mit einem grossen Applaus

9. Medienwesen

Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm

Der Präsident der Medienkommission, Sylvio Svensson, ergänzt seinen Jahresbericht mit einem Rückblick und einem Ausblick

Rückblick:

- Betrieb der BEJV Plattformen (BEJagd, Bernerjagd)
- Berichterstattung mit Unterstützung Kommissionspräsidenten & Sekretariat
- Unterstützung Sekretariat Jagdhundeprüfungen – neue Prozesse etabliert
- Überarbeitung NASU Formulare und Prototyp Digitalisierung
- Aktualisierung BEJagd
- Adressverwaltung – Evaluation Lösungsvarianten
- Pilotversuch mit WhatsApp Communities und Channels
- Sabine Brechbühl als neues Kommissionsmitglied etabliert
- Rücktritt Alain Batzli aus Medienkommission

Sylvio Svensson zeigt anhand einer Statistik auf, wie hoch die Zugriffe auf das Webangebot des BEJV sind.

Ausblick:

- Betrieb der Plattformen (BEJagd, Bernerjagd)
- Berichterstattung
- Aktualisierung bejagd.ch App – evtl. Übersetzung in Französisch
- Pilot Adressverwaltung (Webling)
- Kommunikationskonzept Medienkommission – Vernehmlassung
- Einführung WhatsApp Communities – Ablösung / Ergänzung Telegram
- Digitalisierung wo sinnvoll, weiter vorantreiben
- erneuter Aufruf: Rekrutierung eines weiteren Kommissionsmitgliedes mit Schwerpunkt Technik. Gesucht wird jemand mit «etwas» Informatik Kenntnissen oder der Fähigkeit sich diese anzueignen: sollte Euch eine Berner Jägerin oder Jäger mit Informatik Hintergrund bekannt sein: bitte melden

Lorenz Hess dankt Sylvio Svensson und seiner Kommission für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr.

Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht der Medienkommission mit einem grossen Applaus.

10. Jagdhornblasen

Tätigkeitsbericht und Arbeitsprogramm

Simon Flückiger ergänzt seinen Jahresbericht mit einigen Ausführungen. Es ist eine grosse Herausforderung, mit der laufend schrumpfenden Anzahl aktiver Jagdhornbläser:Innen möglichst alle anstehenden und gewünschten Auftritte bewältigen zu können

Lorenz Hess dankt Simon Flückiger und seiner Kommission für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Verbandsjahr

Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht der Kommission für Jagdhornblasen und Kultur mit einem grossen Applaus

11. Wahlen

Wiedergewählt bzw. neugewählt werden müssen:

Präsident der Kantonalen Hegekommission: Zur Wiederwahl stellt sich Johnny von Grünigen

- Präsident der Kantonalen Medienkommission : zur Wiederwahl stellt sich Sylvio Svensson

Die Delegierten bestätigen die beiden Kommissionspräsidenten einstimmig und mit Applaus für weitere drei Jahre in ihren Ämtern.

Als Nachfolger von Günter Stulz als Präsident der Schiesskommission stellt sich Peter Gerber, Ersigen, Mitglied im Jagd- und Wildschutzverein Region Burgdorf zur Verfügung. Der Vizepräsident der Sektion Burgdorf, Simon Schneiter, stellt den Delegierten den Kandidaten Peter Gerber kurz vor und beleuchtet insbesondere seine jagdlichen Aktivitäten.

Die Delegierten wählen Peter Gerber einstimmig und mit Applaus zum neuen Präsidenten der Kantonalen Schiesskommission.

12. Informationen

Die Delegiertenversammlung von JagdSchweiz findet am 21.6.2025 in Frauenfeld statt. Die Berner Delegation umfasst 8 Personen. Interessenten für die Teilnahme melden sich bitte umgehend bei der Sekretärin, Daniela Jost.

13. Anträge aus den Sektionen

2025 wurden 3 Anträge zu Händen der Delegiertenversammlung eingereicht.

Antrag

Aufhebung der Kostenbeteiligung aus der Hegekasse für die Nachsuchen, welche durch die Wildhüter ausgeführt werden.

Für jede Nachsuche, welche durch einen Wildhüter gemacht wird, werden der Hegekasse Fr. 50.- verrechnet. Dies verursachte der Hegekasse in den letzten Jahren Kosten von:
Im Jahr 2023: Fr. 18'950.- / im Jahr 2024: Fr.15'550.-

Begründung:

Die Wildhüter führen ihre Nachsuchen während der Arbeitszeit durch. Für die Hunde werden die Wildhüter entschädigt und auch die Fahrzeuge sind über den Kanton finanziert.

Der Hegebeitrag wird von den Jagenden an die Hegekasse bezahlt, welche ebenfalls dem Kanton unterstellt ist. Dies erachten wir als einen Missstand.

Für die Sektion Jagd- und Wildschutzverein Saanenland erläutert Tom Schild die Beweggründe, die zu diesem Antrag geführt haben

Die Delegierten stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Antrag

Erleichterung Schwarzwildjagd in Wildschutzgebieten

Auf Grund der stark wachsenden Schwarzwild-Population und den zunehmenden Schäden, welche zu viel Unmut bei den Eigentümern und Bewirtschaftern in den kantonalen Wildschutzgebieten führen und uns Jäger mit der bestehenden Gesetzgebung stark einschränkt, stellen wir folgenden Antrag an die Jagdbehörde:

1. Öffnen von sämtlichen kantonalen Wildschutzgebieten inklusive der verschiedenen Kernzonen für die Schwarzwildjagd ab dem 2. August bis zum 31. Januar
2. Bei Schäden unbürokratisches organisiertes Eingreifen mit einer unbestimmten Anzahl von Jägern. (Absprache mit dem örtlichen Wildhüter)
3. Nachtansitz bei genügendem Büchsenlicht ab dem 2. August bis zum 31. Januar.

Für die Sektion Jagd- und Wildschutzverein Saanenland erläutert Tom Schild die Beweggründe, die zu diesem Antrag geführt haben.

Fritz Schlup, Sektion Moutier, informiert, dass sich auch im Berner Jura die Schwarzwildschäden verdoppelt haben. Er weist darauf hin, dass die Problematik mit Schwarzwildschäden unbedingt im Auge behalten werden muss. Welches die richtigen Massnahmen dafür sein könnten, lässt er offen.

Die Delegierten stimmen dem Antrag mit 51 Ja Stimmen bei 23 Nein Stimmen zu.

Antrag Sektion

An der Hauptversammlung vom 07.03.2025 des Jagd- und Wildschutzverein Hubertus Bern wurde beschlossen, folgenden Antrag in Anwendung der Artikel 14.9 der Statuten an die Delegiertenversammlung des BEJV einzureichen.

Antrag

Der BEJV soll, im Sinne von erhalten und fördern des jagdlichen Brauchtums, an allen eigenen Hundeprüfungen, sowie an den Themenabenden «jagdliches Brauchtum» und den Jungjägermodulen, Jagdhornbläsergruppen einladen und entschädigen. Vorausgesetzt, dies wird von den Verantwortlichen des Anlasses gewünscht und es finden sich Bläsergruppen.

Umsetzung

Die Vereinigung kantonalbernischen Jagdhornbläsergruppen (VkJ) organisiert für diese Anlässe die Bläsergruppen. Wenn diese tatsächlich aufgetreten sind, stellt die Bläservereinigung diese mit CHF. 200.- pro Auftritt dem Berner Jägerverband in Rechnung.

Begründung

Den Nachwuchsproblemen bei den Jagdhornbläsern wird nicht geholfen, wenn aus finanziellen Überlegungen, nur noch an einigen ausgewählten Anlässen Auftritte der Jagdhornbläser stattfinden. Mit der Annahme des Antrages setzen wir ein klares Zeichen zum Erhalt des jagdlichen Brauchtums.

Andreas Stebler, Präsident der Sektion Jagd- und Wildschutzverein Hubertus Bern erläutert die Beweggründe, die zum Antrag geführt haben. Simon Flückiger, Präsident der Kommission für Jagdhornblasen und Kultur führt noch einmal aus, dass die aktiven Bläsercorps alles geben, um an möglichst vielen Anlässen aufspielen zu können.

Die Delegierten stimmen dem Antrag einstimmig zu.

14. Ehrungen

Verabschiedung Nik Blatter: BEJV Präsident Lorenz Hess bedankt sich ganz herzlich bei Nik Blatter für die stets unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit und überreicht ihm ein kleines Präsent. Nik Blatter bedankt sich seinerseits für den guten Austausch mit dem BEJV Vorstand und mit vielen einzelnen Berner Jägerinnen und Jägern.

Der Vorstand BEJV schlägt den Delegierten Günter Stulz als neues Ehrenmitglied BEJV vor. Günter war 6 Jahre Präsident der Kantonalen Schiesskommission und 7 Jahre Mitglied der Kantonalen Ausbildungskommission und hat sich mit sehr viel persönlichem Engagement für das Jagdliche Schiessen eingesetzt.

Die Delegierten folgend dem Antrag des Vorstandes und wählen Günter Stulz mit einem kräftigen Applaus zum neuen Ehrenmitglied BEJV. Günter bedankt sich herzlich für die Ehrung. Er betont, dass ihm das Schiesswesen immer ein grosses Anliegen war und bleiben wird, eine Herzensangelegenheit.

15. Verschiedenes

Grussbotschaften:

Dr. Anton Merkle, Präsident JagdSchweiz: Er überbringt die besten Grüsse des Dachverbandes der Schweizer Jägerinnen und Jäger. Er informiert die Delegierten zu den laufenden Arbeiten von JagdSchweiz:

- Politische Arbeiten
- Zusammenarbeit mit den kantonalen Sektionen und auf internationaler Ebene im Rahmen von FACE
- Social Media Aktivitäten von JagdSchweiz

Abschliessend weist er auf die Messe «Goût et Terroirs» in Bulle hin, die Ende Oktober stattfindet. Für das kulinarische Wohl ist bestens gesorgt. Toni Merkle bedankt sich, für die gute Zusammenarbeit mit dem BEJV und speziell bei Lorenz Hess für seine Unterstützung, insbesondere in Bundesbern

Bernhard Ruchti, Präsident des Kt, Wildhüterverbandes: Er bedankt sich bei den Delegierten stellvertretend für alle Jägerinnen und Jäger, für ihre grosse Arbeit mit und ohne Waffe. Er führt aus, wie Anpassungen auf der Berner Jagd immer wieder von vorne weg kritisiert werden. Das ist schade, sollte man doch Neuerungen offen und positiv begegnen! Eine transparente und gute Kommunikation ist in solchen Fällen zwingend nötig. Der jährliche Austausch mit BEJV Präsident Lorenz Hess hat stattgefunden und bietet immer eine hervorragende Gelegenheit zu konstruktivem Dialog.

Markus Schneider, Präsident Bernisch Kantonaler Fischereiverband: Er überbringt die besten Grüsse seines Verbandes. Bei den Fischern geht es zwar auch um Schutz und Nutz, aber bei ihnen rückt der Schutz leider zunehmend in den Vordergrund, 3 von 4 Fischarten gelten als bedroht. In Moosseedorf soll ein nationales Zentrum für die Fischerei entstehen, um den Fischen eine Stimme zu geben. Er bedankt sich bei der Berner Jägerschaft für ihre Unterstützung bezüglich Umgang mit Prädatoren und für die gute Zusammenarbeit.

Anja Leser, Geschäftsführerin des Berner Waldbesitzerverbandes: Sie bedankt sich für die grosse Arbeit der Jägerschaft zu Gunsten verschiedener Lebensräume, auch für die Anliegen des Lebensraum Wald. Die Waldbesitzer sichern der Jägerschaft jegliche Unterstützung zu, damit sie das Handwerk Jagd möglichst optimal ausüben kann.

Der Durchführungsort und der Termin für die 137. Ordentliche Delegiertenversammlung im Jahr 2026 ist noch offen. Interessierte Sektionen melden sich bitte bei der Sekretärin BEJV

Das Wort wird nicht verlangt unter dem Traktandum «Verschiedenes»

Tom Schild begrüsst als Präsident der Sektion Saanenland die Delegierten und die Gäste herzlich im Restaurant «Landhaus» in Saanen und bedankt sich herzlich, dass die Delegierten und Gäste die etwas längere Reise zum Durchführungsort der DV 2025 auf sich genommen haben und ins Saanenland gereist sind, weiter erklärt er den weiteren Ablauf der DV für den gesellschaftlichen Teil.

Um 12.35 Uhr erklärt Präsident Lorenz Hess die DV 2025 für geschlossen und wünscht allen „à Guete“ und viel Vergnügen beim anschliessenden Mittagessen!

Für das Protokoll
Daniela Jost
Leiterin Geschäftsstelle BEJV
Jegenstorf, 12. April 2025

A handwritten signature in black ink, consisting of a circle with a diagonal line through it, followed by a stylized, cursive signature.

Daniela Jost

Lorenz Hess
Präsident BEJV
Stettlen, 12. April 2025

A handwritten signature in black ink, featuring a large, stylized 'L' followed by a series of loops and a final horizontal stroke.

Lorenz Hess